



Schulleitungsinfo



März/ April 2018

Schulleiterin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Osterferien sind erreicht. Leider ist es mir nicht gelungen, das Leitungsinfo noch vor den Ferien zu formulieren und zu versenden. Ich denke mir aber, dass Sie Ihr Dienstpostfach ignorieren werden, solange Sie sich nicht mit Dienstlichem beschäftigen möchten.

Die letzten vier Monate waren für uns alle sehr belastend und ich hoffe, dass Sie nun die Gelegenheit haben, sich zu erholen und auch die Fröhlichkeit wieder in den Alltag zurückzuholen, die uns bei der Bewältigung all unserer Aufgaben helfen kann und die in den letzten Wochen ein wenig verlorengegangen ist. Viele von Ihnen waren von Infekten betroffen und haben den Dienst wieder aufgenommen, obwohl sie noch nicht ganz auskuriert waren. Andere haben ein hohes Maß an Vertretungsstunden in Kauf genommen und waren dadurch stark belastet. Ich habe in 27 Jahren selten einen so hohen Krankenstand erlebt. Ich danke Ihnen, dass Sie diese Zeit mitgetragen haben. Auch auf Seiten der Eltern habe ich großes Verständnis für die Situation erfahren dürfen.

Inzwischen sind leider vier Kolleginnen und ein Kollege über einen längeren Zeitraum erkrankt. An Sie auf diesem Wege die besten Genesungswünsche. Sie fehlen uns und sind in unseren Gesprächen immer wieder präsent. Wir freuen uns sehr auf Ihre Rückkehr!

Seit dem letzten Leitungsinfo hat sich auch jenseits von Unterricht wieder einiges Schöne in unserer Schule ereignet:

Unsere Abiturienten krönten ihre Mottowoche mit einem Abischerz, der sich im Wesentlichen auf vier Rädern abspielte. Es war wohl das erste Auto, das es bis in die Mensa geschafft hat.

Die Präsentationen des Faches „Darstellen und Gestalten“ am 20. und 21. März waren durch den Ausfall einiger Kolleginnen in der Probenphase sehr belastet. Das war den Beiträgen jedoch nicht anzumerken. Vielen Dank an die Kolleginnen, die hier vieles aufgefangen und eine tolle Präsentation auf die Beine gestellt haben.

Auf Initiative von Frau Kappenberg wurden zirka 165 kg Flaschenverschlüsse gesammelt. Der Wettbewerb hat die Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen angespornt. Eine weitere

Aktion brachte Spenden für das Friedensdorf ein. Unsere Dimension „sozial handeln“ wird so auf eine Weise verstärkt, die den Beteiligten zudem Spaß macht. Vielen Dank!

Sally Perel hat in beeindruckender Weise Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe auf eine Zeitreise mitgenommen. Alle Zuhörerinnen und Zuhörer waren von der Intensität seiner Erzählungen sehr berührt. Perel hat den Schülerinnen und Schülern durch seine Schilderung eine Zeit näher gebracht, von der bald keine Zeitzeugen mehr werden berichten können.

Frau Puls, Frau Pithan, Frau Zentgraf und Herr Krawczyk haben erfolgreich ihre 2. Staatsprüfung abgelegt. Allen einen herzlichen Glückwunsch und für die folgenden 37 Berufsjahre (einschließlich der 444 Ferienwochen) viel Erfolg.

Die Lernstandserhebungen, das Betriebspraktikum, die mündlichen Prüfungen in der Q1, der Crash-Kurs der 10er und der Känguru-Wettbewerb; all das hat den Organisator*innen und Beteiligten viel Energie abverlangt. Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Soweit der kleine Rückblick. Nun zu dem, was vor uns liegt.



Ich erinnere an das BuG-Screening. Dieses Screening ist auf Kriterien ausgerichtet, die die Lehrergesundheit beeinflussen (können). Sollten Sie sich noch nicht beteiligt haben, bitte ich Sie sehr dringend, sich die 20 Minuten Zeit zu nehmen. Nur auf der Grundlage valider Daten können wir unsere Schule nachhaltig entwickeln. Hier nochmals die Zugangsdaten.

Auf dieser Seite müssen Sie sich einloggen:

<https://evasys.uni-duesseldorf.de/evasys/online.php>

(falls Sie nicht weitergeleitet werden, kopieren Sie bitte die Adresse und geben sie in der Adresszeile ein, dann sollte es funktionieren)

Folgende TAN / Lösung ist einzugeben: **BuG-Screening-2018**

Am Ende der ersten Seite („Allgemeine Angaben“), muss die sechsstellige Schulnummer eingegeben werden: **193379**

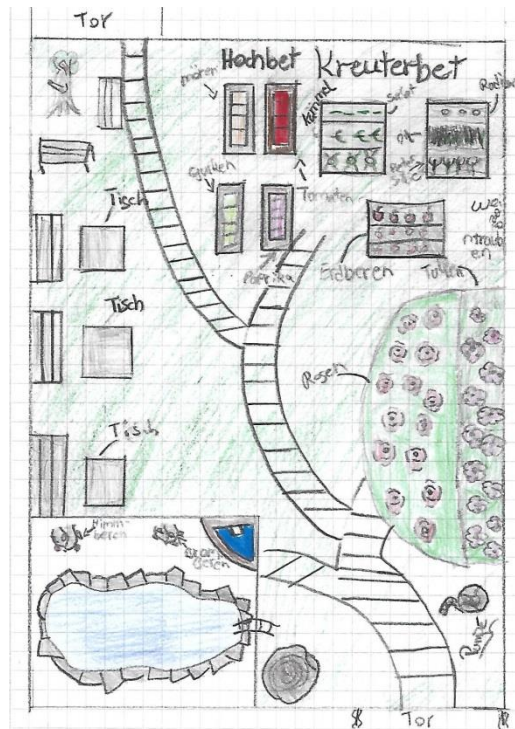


Sehr überraschend und mit nur 2tägiger Vorbereitungszeit durften wir eine SII-Stelle ausschreiben. Wir haben diese Ausschreibung auf die Fächer Spanisch, Philosophie und Mathematik (jeweils mit beliebigem Zweitfach) ausgerichtet. 25 Bewerbungen sind

eingegangen. 16 Bewerber*innen (bis zur Ordnungsgruppe 21) werden eingeladen. Die Auswahlgespräche werden am ersten Unterrichtstag nach den Ferien stattfinden. Ich danke der Auswahlkommission für die kooperative Zusammenarbeit.



Endlich kann es in unserem Schulgarten an der Fichtestraße weitergehen. Drei Bäume wurden gefällt. Sie waren krank und standen zu dicht an der Grenzmauer bzw. dem Gebäude. Frau May plant mit ihrem Forscherkurs bereits eifrig an der Ausgestaltung des Gartens. Hier einer der vielen Entwürfe:



Hinsichtlich der vielen Dinge die diesbezüglich, aber auch hinsichtlich unserer Schulimkerei zu finanzieren sind, werden wir an der Sparda-Spendenwahl teilnehmen. Dabei gilt es, erneut zu voten. Hierzu erhalten Sie dann nochmals eine kurze Information.



Hier nun die Veränderungen in der Klassenlehrerbesetzung im nächsten Schuljahr:

Im neuen 5. Jahrgang sind vertreten

BAUR/BOTH; VORT/BUSC; BARO/SABA; GERL/SCÜL

Frau Stief geht mit Herrn Krahen in die Klassenleitung der zukünftigen 8 D.

Herr Wenner wird gemeinsam mit Frau Asianya die zukünftige 10 C leiten.

Frau Baron wird nach den Osterferien Frau Schmenk in den Klassengeschäften der jetzigen 10 C unterstützen.



Leider kommt es sehr häufig vor, dass vorgegebene **Fristen** nicht eingehalten werden. So muss ein Teilzeitantrag 6 Monate vor Schuljahresbeginn (= 1. August) im Dezernat vorliegen. Es ist daher unerlässlich, dass die Anträge im Januar bei mir eingereicht werden. Die Zahl derer, die dies erst im März tun, steigt leider stetig. Sicherlich sind wir auch häufig darüber verärgert, dass die Bezirksregierung erst spät reagiert. Das sollte allerdings kein Anlass dafür sein, selbst ebenso zu handeln.

Eine Nebentätigkeit dürfen Sie erst dann ausüben, wenn das Dezernat Ihnen dies schriftlich genehmigt hat. Daher muss ein entsprechender Antrag sechs Wochen vorher im Dezernat vorliegen. Daraus ergibt sich: Mindestens 2 Monate vor Ausübung der gewünschten Nebentätigkeit muss der Antrag auf meinem Schreibtisch liegen.

Bedenken Sie bitte auch, dass Fahrtkostenansprüche nach 6 Monaten hinfällig sind. Ihr Antrag kann bis zu einer Woche auf meinem Schreibtisch liegen und muss dann noch mit der Dienstpost (montags und mittwochs) zur Bezirksregierung. Alleine der Dienstweg innerhalb der Bezirksregierung dauert dann in der Regel noch eine Woche.

Und abschließend zu diesem Thema ein Dauerbrenner: Immer häufiger fällt Kolleginnen und Kollegen erst kurz vor einem Projekt ein, dass er/sie noch keine Abwesenheitsmitteilung abgegeben hat. In der sehr schwierigen letzten Zeit hat das unsere liebe ORGA an den Rand der Verzweiflung gebracht.



Michael Poetz hat ein tolles Antragsformular für Fahrtkosten entwickelt (DANKE!), in welchem endlich auch der Übertrag den notwendigen Stellenwert bekommen hat. Das Formular nimmt in der Bearbeitung sehr viel weniger Zeit in Anspruch, als eine handschriftliche Bearbeitung. Nutzen Sie es. All das sind kleine Bausteine, die unser aller Ressourcen schonen.

(Die Fahrtkostenpauschale beträgt 0,30 €.)



Ich möchte gerne zum Ende des Schuljahres Schülerinnen und Schüler, die im besonderen Maße für die Schule tätig geworden sind, zu einem Frühstück einladen. Ich denke dabei an die vier Schüler*innen, die unseren Info-Film mitgestaltet haben, die 13er Sanitäter, die Gewinnerin des Smartphone-Wettbewerbs, die Schulsieger von „Jugend debattiert“, dem Lese- und Känguru-Wettbewerb...

Es wäre sehr unschön und verletzend, wenn hierbei Schüler*innen übersehen würden. Daher bitte ich Sie, bei Frau Mölleken Schüler*innen zu melden, die hier berücksichtigt werden sollen. Die Teilnehmerzahl sollte sich allerdings bei 25 einpendeln, da jede/r in der Runde auch zu Wort kommen soll.



Im letzten Schuljahr habe ich mir am Ende eines Unterrichtstages oft Klassenräume angeschaut, um festzustellen, wie sie zurückgelassen wurden. In diesem Schuljahr habe ich diese Visitationen nicht mehr vorgenommen. Leider habe ich in der letzten Zeit jedoch mehrfach Räume in einem Zustand gesehen, der mich sehr verärgert hat. Stühle standen kreuz und quer, Abfälle lagen auf dem Boden, die Tafel war nicht geputzt. Ich werde wieder dazu übergehen, stichprobenartig Räume aufzusuchen. Sollte ich mit dem Ergebnis unzufrieden sein, werde ich Herrn Poetz über den Zeitpunkt informieren und er wird sich mit dem Kollegen bzw. der Kollegin in Verbindung setzen, die/der zuletzt in dem Raum unterrichtet hat.



Ich bitte die Beratungslehrer*innen der Oberstufe Formulare für SII Schüler*innen sowohl im C-Gebäude als auch in Ihrem Büro zu deponieren. Die Schüler*innen kommen wieder zunehmend ins Sekretariat, um sich Vordrucke zu holen.



Ich möchte mich für Ihr Anschreiben vom 20.03.18 hinsichtlich der Parksituation bedanken. Ich werde es an den Schulträger weiterleiten. Hinsichtlich der Fichtestraße war ich bereits im Herbst tätig geworden. Leider wurde von Seiten der Stadt hier keine Lösung gefunden. Die Nutzung des Schulhofes 1 an der Egelsfurthstraße wird nicht möglich sein. Dem Anschreiben von Herrn Poetz war vorausgegangen, dass wir im Zusammenhang mit der letzten Alarmübung Sie zunächst bitten mussten, Ihre PKW zu versetzen. Das wäre für den Ernstfall eine unmögliche Situation, die ich nicht verantworten kann. Ich möchte vielmehr diesen Teil des Schulhofes für Schülerinnen und Schüler attraktiver machen. Als Parkplatz ist dieser momentan für die Schüler keine Alternative und der andere Schulhof ist überfüllt, wodurch

es auch immer zu Zwischenfällen kommt. Ich möchte der Stadt den Vorschlag unterbreiten, den bestehenden Parkplatz bis zur Grundstücksgrenze zu verlängern. Ich trage den Gedanken schon lange mit mir herum, weil dies natürlich zur Konsequenz hätte, dass der zur Hausmeisterwohnung gehörende Garten mehr als halbiert würde. Hinsichtlich der qm-Zahl der Flächenversiegelung wäre darüber nachzudenken, dass der Schulhof vor dem B-Gebäude entsiegelt und klima- und schülerfreundlich gestaltet werden könnte.

Was die Behindertenparkplätze betrifft, so hatte ich im Hinblick auf eine gehbehinderte Kollegin bereits einen entsprechenden Antrag vorbereitet. Von Seiten der Stadt wurde mir mitgeteilt, dass ein hoher Grad an Gehbehinderung vorliegen müsse (aG) und dieser Parkplatz dann auch nur mit einem entsprechenden Ausweis genutzt werden könne. Das heißt leider auch, dass er für andere Kolleg*innen nicht nutzbar wäre und eventuell über Stunden frei bleiben müsse. Ich habe mit der Kollegin seinerzeit vereinbart, dass sie auf dem Schulhof parken kann.

Ich werde Ihr Anschreiben mit einem ergänzenden Brief an das Schulamt weiterleiten. Vielleicht erreichen wir gemeinsam eine Verbesserung der Situation.

(Mir die von Herrn Poetz erstellten Erinnerungszettel hinter die Scheibenwischer zu klemmen, halte ich übrigens für wenig zielführend, zumal es mir in 28 Monaten trotz Pendelns immer gelungen ist, einen ausgewiesenen Parkplatz im Schulumfeld zu finden. Das soll nicht bedeuten, dass ich keinen Handlungsbedarf sehe!)



Hinsichtlich des Probealarms am Hauptstandort sind wir kritisiert worden. Zum einen waren nicht alle Fenster geschlossen. Das Argument, dass die entsprechenden Räume zum Zeitpunkt des Alarms nicht belegt waren, wurde natürlich nicht akzeptiert. Es muss gelten:

1. Grundsätzlich sind die Fenster zu schließen, wenn wir einen Raum verlassen. (Gegen schlechte Luft hilft nur Stoßlüften zu Beginn der Folgenutzung.)
2. Im Falle eines Alarms müssen das Licht und elektrische Geräte ausgeschaltet werden.
3. An jedem Sammelplatz muss es eine/n „Sammelplatzbeauftragte/n“ geben, der/die die Vollzähligkeitsüberprüfung durchführt. (Im Zusammenhang mit einem Probealarm ist dies leicht umzusetzen. Im Ernstfall kann dies schwierig sein. Das SL-Team sucht noch nach einer praktikablen Lösung.)
4. 20 % des Kollegiums muss eine Brandschutzhelferausbildung haben. (Ich habe die Verbindungsdaten zur Abteilung „Vorbeugender Brandschutz“ erhalten. Wir werden Kontakt aufnehmen. Da die FK NW hier eh einen entsprechenden Wunsch geäußert hat, lässt sich beides gut verknüpfen.)
5. Gleiches gilt für die Ersthelferausbildung. (Hier hat sich Frau Honrath erneut als Fortbildnerin angeboten, da die FK Sport u.a. Bedarf geäußert hat. Herzlichen Dank. Momentan suchen wir nach einem geeigneten Termin.)



Die Thema „Prävention und Krisenintervention“ hatte ich in der letzten KK auf die Tagesordnung gesetzt. Sowohl dort als auch in zahlreichen Einzelgesprächen habe ich den Eindruck gewonnen, dass uns dieses Thema sehr am Herzen liegt. Neben den einzelnen Modulen, die ich vorgestellt habe, prüfen wir momentan Angebote, die uns in Krisensituationen Handlungssicherheit geben. Hierzu demnächst mehr. Zunächst erinnere ich an die Klassenstunden zum Thema „Gaffer- Nutzung von Handys und Smartphones“. Ich bitte Sie, zeitnah in Ihrem Jahrgangsteam die gewählten Quellen und Inhalte abzustimmen und mit den anderen Jahrgangsteams abzugleichen. Hier die Beschreibung des Moduls:

Einstieg in das Modul „Prävention“

Ziel: Digitale Medien werden nicht genutzt, um krisenhafte Situationen zu verbreiten.

Mittel: Unterrichtseinheit zum reflektierten Einsatz von Handys und Smartphones

Ablauf: In jedem Quartal wird eine Stunde erteilt, die die Themen „Schaulust“, „Katastrophen-tourismus“ etc. thematisiert.

Zunächst erfolgt eine Materialsammlung. Die den Jahrgängen zugeordnet wird. Nachdem Doppelungen des Quellenmaterials ausgeschlossen wurden, werden von den Jahrgangsteams vier Stundenbilder vorbereitet und in den internen Teil der Homepage eingestellt.

Zu Beginn des folgenden Schuljahres übernimmt das Jahrgangsteam die Stundenbilder des Vorgängerjahrgangs und aktualisiert diese gegebenenfalls.

Materialsammlung:

Youtube: 1. Schaulustige – Sei kein Gaffer

2. Wie Gaffer Einsatzkräfte behindern

Christopher Onkelbach, „Beinahe jeder Retter hört im Einsatz Pöbeleien: Studie der Ruhr-Uni Bochum: 94 Prozent der Einsatzkräfte erlebten im letzten Jahr Gewalt“ (WAZ vom 27.01.2018)

Zu dem Thema sind zahlreiche weitere Quellen zu finden.

Ich bitte, im nun beginnenden 4. Quartal die erarbeiteten Stundenbilder in den Klassen umzusetzen und gegebenenfalls nachzubessern.

Nach den Osterferien wird in den Kollegiumszimmern und den Sekretariaten ein Schulleitungspräsenzplan aushängen, damit Sie zu jeder Zeit ein Schulleitungsmitglied erreichen können.



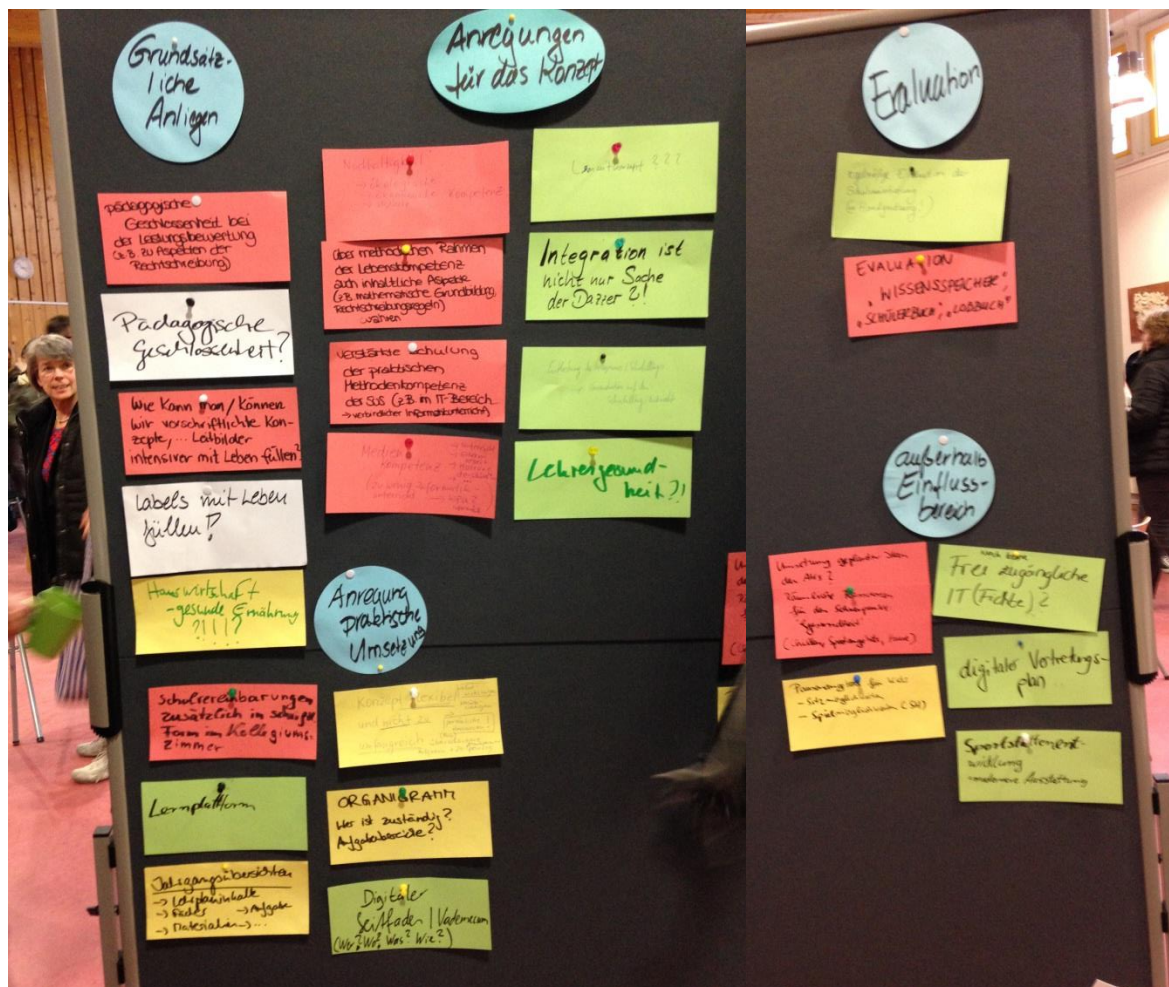
Zur Gestaltung der letzten Tage der Sommerferien bzw. des Schuljahresbeginns habe ich dem Kollegiumsrat zwei Entwürfe (und eine Gegenüberstellung der jeweiligen Vorteile) zukommen lassen.



In der Schulleitungssitzung haben wir die Verteilung der beweglichen Ferientage für das Schuljahr 18/19 geplant. Insgesamt stehen uns erneut 4 Tage zur Verfügung. Zwei Ferientage sind mit „Rosenmontag“ und „Kirmesfreitag“ (21.06.19) nicht verhandelbar. Ostern liegt 2019 sehr spät. Daraus ergibt sich, dass zwischen den Weihnachts- und den Osterferien 14 Wochen zu bewältigen sind, wogegen das vierte Quartal mit seiner Terminfülle sehr knapp ist. Wir schlagen daher vor, den Karnevalsfreitag und Karnevalsdienstag (und somit die Zeit vom 01. bis zum 05. März) mit beweglichen Ferientagen zu belegen. Man muss ja kein Karnevalist sein, um diese Tage sinnvoll oder zumindest angenehm zu nutzen.

Am 01.12. wird der TOT stattfinden. Der unterrichtsfreie Ausgleichstag ist folglich der 03.12.. In der nächsten KK werden wir den Terminkalender diskutieren und beschließen. Sollten Sie Alternativen sehen, können wir gerne vorab darüber nachdenken.





Sicher erinnern Sie sich noch an unsere SchILF vom 07.03.18. Bevor Sie die ersten Ausarbeitungen erhalten, möchte ich Ihnen an dieser Stelle einige Rückmeldungen zu den von Ihnen benannten Aspekten der ersten Murrelphase geben.

- Das Thema der pädagogischen Geschlossenheit werden wir weiterhin sehr intensiv verfolgen. Letztendlich werden wir diese jedoch nur erreichen, wenn jeder von uns gemeinsam getroffene Vereinbarungen umsetzt. In diesem Zusammenhang hänge ich die Ausarbeitung „Mögliche Verfahren bei Verstößen gegen die Schulvereinbarungen“ (Datei „Erzieherische Einwirkungen“) vom März 2016 an das Leitungsinfo an. Pädagogisch geschlossenes Handeln kann hier viele Reibungsverluste verhindern und unseren Alltag entlasten.
- Der Verlauf der SchILF hat eine Möglichkeit gezeigt, über die schulinternen Lehrpläne einzelne „Labels“ mit Leben zu füllen. Der Bereich der Unterrichtsentwicklung wird weiter bearbeitet werden.
- Die Schulvereinbarungen finden sich in den Schülerbüchern und im internen Teil der Homepage. Zudem sollen sie in jeder Klasse aushängen. Ich halte es nicht für erforderlich, sie im Kollegiumszimmer zu hinterlegen.
- Ein Organigramm ist notwendig und in Arbeit.

- Im Rahmen meiner Fürsorgepflicht gehört es zu meinen zentralen Aufgaben, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Ihre Gesundheit nicht beeinträchtigen. Oftmals sind mir allerdings die Hände gebunden und ich habe – zu meinem Bedauern – lediglich die Möglichkeit, den Schulträger und die Schulaufsicht auf Missstände hinzuweisen.
- Bereiche, die wir nicht schulintern bearbeiten bzw. umsetzen können, kann ich ebenfalls nur an den entsprechenden Stellen anmerken bzw. einfordern (digitaler Vertretungsplan; frei zugängliche IT an der Fichte; räumliche Ressourcen; Schulhoferneuerung [hier sind wir in der Planung]...)
- Der Bereich „Integration“ ist in der SchEG durch Frau Akbas besetzt.



Zum Lobbuch möchte ich gesondert Stellung beziehen. Im ersten Halbjahr des Schuljahres 15/16 habe ich in verschiedenen Gremien und in Einzelgesprächen ein mögliches Lobbuch vorgestellt und durchgängig positive Rückmeldungen erhalten. In der KK vom 21.02.17 hat eine Tischvorlage zum Inhalt vorgelegen. Wir haben erörtert, dass es besser sei, das Buch in späteren Schuljahren in das Schülerbuch zu integrieren und haben der Einführung des vorerst gesonderten Buches im 5. und 6. Jahrgang geschlossen zugestimmt. Von den Eltern haben wir für das Vorhaben große Zustimmung erhalten, vor allem, weil hier ausschließlich die Leistungen erfasst werden, die sich in keiner Fachnote spiegeln. Die Eltern waren gerne bereit, für das Lobbuch zu zahlen. Die Realität ist nun die, dass das Buch nur spärlich von den Kolleginnen und Kollegen genutzt wird und die Schülerinnen und Schüler es folglich kaum noch in ihrem Bewusstsein und ihrer Tasche haben. Es soll auch Klassen geben, die es noch nicht erhalten haben, was auch unserem Verbrauchsetat, aus dem wir es schließlich vorfinanziert haben, nicht gut tut. Die wenigen Kolleg*innen, die es nutzen, berichten dagegen von einem Selbstläufer. Ich selbst empfinde es als ärgerlich und traurig, wenn ich bei Schüler*innen einen Eintrag in das Buch vornehmen kann und andere stehen daneben und besitzen noch keines. Die einen wetteifern mit ihren Einträgen und die anderen hatten noch keine Möglichkeit darauf stolz zu sein, obwohl sie bei dem gleichen Vorhaben mitgewirkt haben. Zunehmend muss ich mich hier auch Elternkritik stellen. Die angedachte Auszeichnungsfeier kann ich unter diesen Bedingungen natürlich auch nicht ansetzen. Gerne möchte ich das Vorhaben bei Eltern, Schülern und Lehrern evaluieren, aber dazu müsste es doch erst einmal konsequent über ein Schuljahr angewendet werden. Ich bitte alle Kolleginnen und Kollegen daher nochmals eindringlich, unsere Vereinbarungen umzusetzen. Das Lobbuch als Möglichkeit der Wertschätzung richtet sich nicht nur an Klassenlehrer*innen.



Den Zusammenhang von Lernzeit, Schülerbuch, Wissensspeicher und Elternmitarbeit werde ich in der nächsten Ausgabe erläutern.



Stellvertretender Schulleiter

Finanzen

Es gibt mal wieder eine Haushaltssperre! Dies bedeutet, dass vom OGM-Konto faktisch nichts angeschafft werden kann, da der Genehmigungsweg lang, umständlich und der Ausgang ungewiss ist.

Die den FK's zugewiesenen Gelder liegen also erstmal „auf Eis“.



Stundenpläne

Durch unsere dauererkrankten Kolleginnen und Kollegen („Gute Besserung!“) kommt es immer wieder zu Verschiebungen und Umverteilungen. Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle dafür bedanken, dass die meisten von Ihnen darauf mit großem Verständnis und sehr konstruktiv reagieren. Erfreulich ist, dass Fr. Schmenk ihren Dienst nach den Ferien wieder antreten wird, wenn auch mit reduziertem Einsatz.



Mehrarbeitsabrechnungen

Ich erinnere noch einmal an das „Sturmfrei“ wegen „Friderike“: Ich muss alle durch diesen Tag entfallenen Stunden für den Januar in Abzug bringen!



Haustechnischer Dienst

Herr Stoppok wird seinen Dienst nicht mehr aufnehmen. Hr. Walter kann die Stelle (leider) nicht antreten. In den nächsten Wochen werden sich mehrere Bewerber vorstellen und einige Tage zur Probe mit Hr. Walter zusammen arbeiten.



Parken auf dem Schulhof Egelsfurthstr.

Das Parken ist dort – auch weil es die Feuerwehrezufahrt behindert – nicht gestattet. Die Schulleitung ist gehalten, dieses Verbot umzusetzen. Ihre Wut darüber ist verständlich – diese an meiner Person auszulassen, nicht.



Didaktische Leitung

Das dritte Quartal des Schuljahres war lang und gefühlt sehr anstrengend, aber nun ist es fast um und bald können wir alle in unsere wohlverdienten Osterferien starten. Zur Einstimmung auf das letzte Quartal des Schuljahres noch einige Informationen:

Change writers

ChangeWriters ist ein Programm, das sich die Weiterentwicklung der Beziehungskompetenzen und das Arbeiten mit herausfordernden Schüler*innen auf die Fahne schreibt. Auf der letzten Kollegiumskonferenz haben wir beschlossen, dass wir als Schule am ChangeWritersprogramm teilnehmen, wenn sich dafür genügend Kolleg*innen interessieren. Zehn hätten wir gebraucht, eingetragen haben sich 18 Kolleginnen und Kollegen, d. h. wir sind dabei. In der Schulleitung haben wir überlegt, wie wir allen Kolleg*innen die Teilnahme an den vier Fortbildungen ermöglichen können. Für die erste Fortbildung möchten wir den nächsten schulinternen Fortbildungstag am 13.6.2018 nutzen. Eine weitere Fortbildung wird an einem weiteren Fortbildungstag durchgeführt. Für einen weiteren Tag habe ich von den ChangeWriters die Rückmeldung, dass sie am 22.8 eine Fortbildung durchführen könnten, auch am 7.9. ab mittags. Ob sie die Fortbildung statt am 22.8. auch am Freitag den 24.8. anbieten könnten, ist unklar. Weitere Optionen können wir mit euch und dem ChangeWritersteam erst nach den Ferien abklären.

Zur Ermittlung des „am besten passenden Vorschlags“ hänge ich nach den Ferien in beiden Lehrerzimmern eine Liste aus, in die ihr eure Wünsche eintragen könnt. Ihr könnt dabei neben dem Termin auswählen, ob die Fortbildungen in Dorsten bei den ChangeWriters (schöne Räume in netter Atmosphäre) oder in unserer Schule stattfinden sollen. Unsere Wünsche spreche ich dann mit dem ChangeWritersteam ab und informiere euch über die weitere Planung. Ich bin sicher, wir werden eine Lösung finden, die für möglichst viele tragfähig ist.



Schulinterner Fortbildungstag am 13.6.2018

In diesem Schuljahr wird es einen dritten schulinternen Fortbildungstag geben. Er soll für verschiedene Zwecke genutzt werden. Neben dem ChangeWritersangebot wird es an diesem Tag einen ersten Einstieg in das Thema Krisenintervention geben, um unser Krisenmanagement weiter zu verbessern. Darüber hinaus können einige Fachkonferenzen halbtägig weiter an den Lehrplänen arbeiten. Dabei denke ich insbesondere an die Fachgruppen, welche ihre Lehrpläne bei der Qualitätsanalyse einreichen müssen:

- Sek. I: D, E, M, WP1 NW, AL, HW, KreSch
- Sek. II: Ku, S, Ch, Sp, Ge, E



Konzept zur individuellen Förderung

Vielfalt ist eine Bereicherung und Ressource. Im Schulalltag überfordert uns Vielfalt aber häufig. Gemeinsam mit euch möchten wir im nächsten Schuljahr ein Konzept zur individuellen Förderung für den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich entwickeln, das die Elemente, die in der Schule schon erfolgreich praktiziert werden, einbezieht und neue Zugangswege eröffnet. Zum Einstieg in das Thema lade ich den Arbeitskreis „Individuelle Förderung“ ein. Als Termin schlage ich den 8.5.2018 von 14 bis 16 Uhr in A 208 vor. Aufgrund der Schwerpunktsetzung im Bereich Vielfalt und Individuelle Förderung biete ich in nächster Zeit erstmal keinen weiteren Arbeitskreis zum sprachsensiblen Unterricht an.



Kollegiale Hospitation

Kollegiale Unterrichtshospitationen mit anschließendem Feedback sind eine sehr wirksame Methode, Unterricht gemeinsam zu untersuchen, zu erforschen, zu reflektieren und zu verbessern. Besonders wirksam sind sie, wenn sie an ein Thema angebunden sind. Wir möchten die kollegiale Hospitation deshalb gerne mit der Entwicklung des Konzeptes zur individuellen Förderung koppeln und starten dazu mit einer Pilotgruppe. Diese erprobt im vierten Quartal des Schuljahres erste Schritte. Am 8.5.2018 gibt es für diese Gruppe eine kleine einführende Fortbildung von 14 bis 16 Uhr von der schulpsychologischen Beratungsstelle, danach wird das gemeinsam festgelegte Verfahren im Unterrichtsalltag erprobt. Die Erfahrungen werden am 12.6.2018 gemeinsam reflektiert. Dabei wird ein Vorschlag erarbeitet, wie wir im nächsten Schuljahr weiter vorgehen könnten. Die Ergebnisse werden auf der ersten Kollegiumskonferenz im neuen Schuljahr 2018/2019

vorgestellt. Bisher haben sich leider erst vier Personen für die kollegiale Hospitation eingetragen. Vielleicht hätte der ein oder andere noch Lust in die nette Pilotgruppe einzusteigen und gemeinsam Unterricht weiter zu denken?



Lions-Quest

Im nächsten Schuljahr wächst das Lionsquestprogramm in unserer Schule bis in den 8. Jahrgang hoch. Zur Vorbereitung auf das neue Schuljahr kann sowohl das neue 5er-Team als auch das neue 8er Team an Lionsquestfortbildungen teilnehmen. Das Seminar für das neue 5er-Team findet in Mülheim vom 14. bis zum 16.6.2018 statt. Für das neue 8er-Team suchen wir gerade nach einem Seminar in NRW, an dem das Team teilnehmen kann.



Arbeitskreis Veränderungsprozesse begleiten

Veränderungsprozesse ermöglichen neue Wege, sind aber auch anstrengend. Menschen haben eine ganz unterschiedliche Einstellung zu Veränderungen, einige mögen Veränderungen, andere lieber das Gewohnte. Wissen über Veränderungsprozesse gibt Orientierung und ermöglicht einen Perspektivwechsel. Der nächste Arbeitskreis findet am 15.5.2018 statt. Bitte gebt mir doch Bescheid, wenn ihr teilnehmen möchtet.



Abteilung 1 und 2



Abteilung 3

Abitur 2018

- Bis auf eine Schülerin sind alle 13er zur Abiturprüfung zugelassen. Wir starten also mit 79 Schüler*innen in die Prüfungen.
- Ich verschicke in den nächsten Tagen den Plan für die mündlichen Prüfungen. Wie immer könnt ihr die Schülergruppen / Reihenfolge so ändern, wie ihr es für passend haltet. Rückmeldungen dazu bitte bis zum Mittwoch nach den Ferien.
- Der Abiball findet am Freitag, 06.07., im Atrium (Danziger Straße) statt.



Projektkurse

- Alle PK-Lehrer*innen denken bitte daran, dass am Donnerstag, 12. April, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Forum die Vorstellung der PKs für den kommenden 12. Jahrgang stattfindet!



Beratungsteam nächstes Schuljahr

- Susanne Strauch und Markus Koch gehen in die Beratung Jahrgang 11.



Mit kollegialem Gruß

Doris Sawallich Michael Poetz Silke Krämer Ute Rühl Bettina Ratajczak Birgit Jarendt